

Auf einen Blick

Niedersächsinnen sind schlanker

Im Rahmen des Mikrozensus werden in regelmäßigen Abständen (1999, 2003, 2005 und 2009) auch Fragen zum Gesundheitszustand der Bevölkerung gestellt. Dazu gehören auch die Fragen nach den Körpermaßen (Größe und Gewicht), die im Jahr 2009 von bundesweit 700 000 Personen freiwillig beantwortet wurden.

Aus diesen Werten lässt sich der Body-Mass-Index (BMI) errechnen, indem man das Gewicht in Kilogramm durch die in Metern quadrierte Körpergröße teilt. Die Weltgesundheitsorganisation stuft Erwachsene mit einem Body-Mass-Index von über 25 als übergewichtig ein, wobei die Grenze zur Übergewichtigkeit sicherlich von vielen individuellen Faktoren abhängt.

In der Ländervergleichstabelle wird der prozentuale Anteil der übergewichtigen Personen an der Gesamtbevölkerung dargestellt. Um altersstrukturelle Fehler zu vermeiden, wurden die Werte auf den Altersaufbau der Bevölkerung 1987 (letzte Volkszählung) standardisiert.

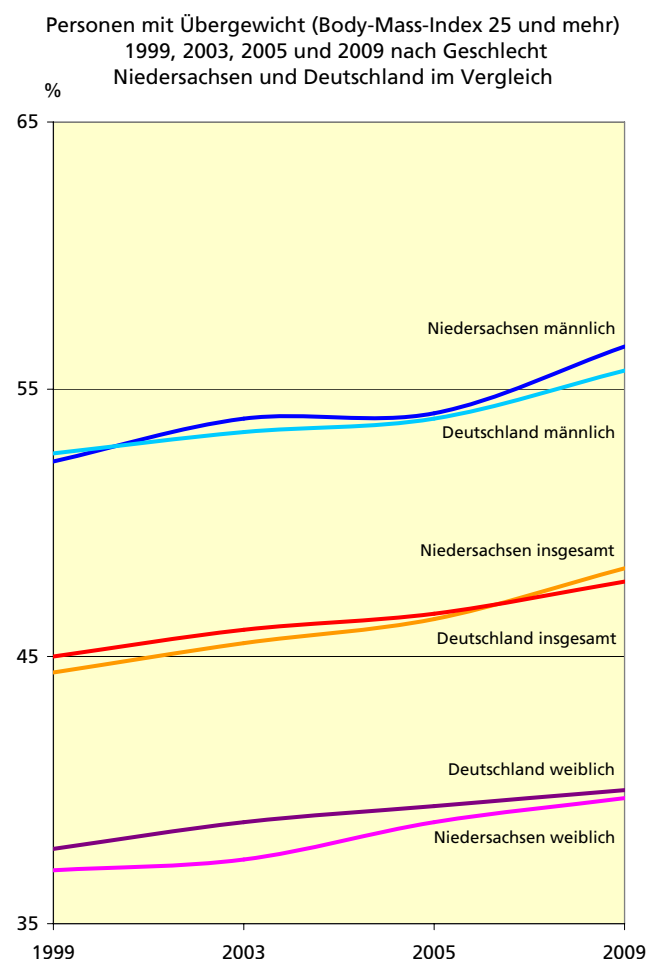
Menschen mit Übergewicht (BMI 25 u.m.) im Jahr 2009 nach Ländern in Prozent, standardisiert auf den Altersaufbau der Bevölkerung 1987 in Deutschland

Land	insgesamt	männlich	weiblich
Baden-Württemberg	46,4	55,1	38,0
Bayern	46,6	54,9	38,3
Berlin	43,2	50,5	36,4
Brandenburg	50,9	57,8	44,0
Bremen	44,0	50,5	37,7
Hamburg	42,0	49,9	34,2
Hessen	47,9	56,5	39,5
Mecklenburg-Vorpommern	52,8	58,7	46,8
Niedersachsen	48,3	56,6	39,7
Nordrhein-Westfalen	48,1	56,5	39,8
Rheinland-Pfalz	49,5	57,5	41,7
Saarland	49,9	57,9	42,1
Sachsen	48,8	53,7	43,9
Sachsen-Anhalt	52,5	58,5	46,6
Schleswig-Holstein	46,1	54,3	37,7
Thüringen	50,6	57,8	43,4
Deutschland	47,8	55,7	40,0

Spitzenreiter der Tabelle mit einem Übergewicht von 50 % und mehr sind in den neuen Bundesländern zu finden. Mecklenburg-Vorpommern (52,8 %), Sachsen Anhalt (52,5 %), Brandenburg (50,9 %) und Thüringen (50,6 %) liegen hier vorne. Die städtischen Regionen finden sich auf den letzten Plätzen: Hamburg (42,0 %), Berlin (43,2 %) und Bremen (44,0 %) präsentieren sich schlanker.

Interessant ist auch die geschlechtsabhängige Verteilung des Übergewichtes. Der Anteil der Männer mit einem BMI von 25 u.m. ist in allen Ländern höher als der Anteil der weiblichen Übergewichtigen.

Von 1999 bis 2009 erhöhte sich der Anteil der zu schweren Menschen in Deutschland von 45,0 % auf 47,8 %. Eine Entwicklung, von der auch Niedersachsen nicht verschont blieb. Im Jahr 2009 überschritt Niedersachsen den Deutschlandwert (47,8 %) mit einem Übergewichtigenanteil von 48,3 %. Die Ursache ist allerdings schon sehr viel früher zu suchen, wie man in der Grafik erkennen kann. Schon von 1999 auf 2003 kletterte der Anteil der gewichtigen männlichen Niedersachsen über den Deutschlandwert. Diese Entwicklung konnte auch nicht von den schlanken Niedersächsinnen aufgehalten werden, die im gesamten Beobachtungszeitraum unter dem Wert für Deutschland lagen.



Diese und weitere Ergebnisse zu den Körpermaßen finden Sie in der Broschüre „Mikrozensus – Fragen zur Gesundheit – Körpermaße der Bevölkerung“, die Sie als Pdf-Datei unter:

<https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls> kostenlos herunterladen können.

Michael Kölbel